I.P.

Einblick

Gemeinde Kastelbell-Tschars
Informationen aus unserer Gemeinde

August 2017
20. Jahrgang

Foto: © Tourismusverein Kastelbell-Tschars, Udo Bernhart

Beilage zur Gemeinde-Rundschau Nr. 4 - 2017 - Nr. 272 - 29. Jahrgang - EINZELPREIS € 3,00 - Mensile - Poste Italiane SpA
Spedizione in abbonamento postale DL 353/2003 (conv. in L. 27/02/04 n. 46) art. 1, comma 1 NE/BZ

Aus dem Inhalt:

Entwicklungskonzept	Seite 2
110 Jahre FF Galsaun	Seite 9
Projekt der Grundschule	Seite 14
Veranstaltungen	Seite 18

Prof. Dr. Harald Pechlaner stellte die Studie vor

Entwicklungskonzept

Vorstellung der Studienergebnisse

Bei der Bürgerversammlung am 15. Juni wurden im Rathaus in Kastelbell die Ergebnisse der Studie „Kastelbell-Tschars: Unsere Gemeinde 2025“ vorgestellt. Vor zwei Jahren stellte sich die Gemeindeverwaltung von Kastelbell-Tschars die Frage: „Wohin soll sich die Gemeinde nach dem Bau der Umfahrung von Kastelbell und Galsaun entwickeln“, erwähnte Bürgermeister Gustav Tappeiner einleitend. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeindeverwaltung am 28. Mai 2015 das Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement an der Europäischen Akademie in Bozen - Eurac mit der Ausarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Kastelbell-Tschars betraut. An dieser Studie haben seitens der Eurac Prof. Dr. Harald Pechlaner, Greta Erschbamer sowie Corinna Säger und die Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Bürgermeister Gustav Tappeiner, den Gemeindereferenten, Rita Kaserer, Monika Rechenmacher, Manfred Prantl und Reinhard Verdross, sowie Hubert Asper, Benjamin Pixner, Christian Pixner und Roland Prinoth mitgearbeitet.

„Mit dieser heutigen Bürgerversammlung wird das erste Kapitel abgeschlossen. Nun geht es um die Umsetzung der im Maßnahmenkatalog formulierten Handlungsvorschläge“, sagte Bürgermeister Tappeiner. Die insgesamt 65 Maßnahmen sollen nun in Arbeitsgruppen weiter vertieft und schrittweise umgesetzt werden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen aufgerufen. „Es hängt von uns selbst ab, was wir daraus machen“, so der Bürgermeister. Im gleichen Sinn äußerte sich auch Prof. Pechlaner, der Leiter des Instituts für Regionalentwicklung: „Die Entwicklung von Orten und Gemeinden kann eigentlich nur mit den Menschen funktionieren, die dort leben. Alles, was an Studien vorliegt, das gilt es nun, zu konkretisieren und umzusetzen.“

Unsere Gemeinde 2025

Das neue Ortsentwicklungskonzept ist fertig Nun kann es losgehen

Gute eineinhalb Jahre lang erarbeiteten die Einwohner und die Gemeinde gemeinsam mit Eurac Research aus Bozen den neuen Maßnahmenplan für die Zukunft unserer Gemeinde Kastelbell-Tschars. In Interviews, einer Bürgerbefragung, auf Workshops und bei Bürgerversammlungen wurden Stärken und Schwächen analysiert sowie Ziele und Maßnahmen zur attraktiven Gestaltung unseres Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraums zusammengestellt. In der letzten Phase der Studie wurden auf Grundlage breit angelegter Analyse- und Workshop-Resultate konkrete Handlungsbereiche für die Entwicklung der Gemeinde bis zum Zukunftsjahr 2025 festgelegt. Der so entstandene Maßnahmenkatalog wurde auf einer Bürgerversammlung am 15. Juni 2017 abschließend vorgestellt. Er enthält 65 Handlungsvorschläge, die sich auf die folgenden acht Kernbereiche - Mobilität, Umfahrungsstraße, Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kooperation zwischen Tourismus und Landwirtschaft, Stärkung des Wir-Gefühls, Attraktiver Lebensraum und Familienfreundliches Dorf - konzentrieren. Die Gemeinde wird sich bei ihren künftigen Entscheidungen das neue Ortsentwicklungskonzept zu Grunde legen. Auch die Einwohner werden verstärkt gefragt sein. Im Rahmen von Arbeitsgruppen sind sie eingeladen, die Inhalte der Maßnahmen in den acht Handlungsfeldern weiter auszugestalten und Schritt für Schritt umzusetzen. Die folgenden Absätze beinhalten einige ausgewählte Maßnahmen, der vollständige Maßnahmenplan wird demnächst auf der Gemeindewebseite veröffentlicht.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau
für die Gemeinde Kastelbell-Tschars
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Margareth M. Bernhard. Eingetragen
im Presseregister des Landesgerichtes Bozen
am 6.7.89, Nr. 14/89. - N° ROC 101305848448
del 22/04/2004
d+p Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Abgabe der Berichte und Beiträge:
Oskar Telfser
c/o Meldeamt der Gemeinde Kastelbell-Tschars
Tel. 0473 720 101 - 377 1 929 297
einblick@rolmail.net oder oskar-telfser@web.de

Abgabetermin für den Veranstaltungskalender:
23. September 2017
Redaktionsschluss für den nächsten Einblick:
23. September 2017
Nächster Erscheinungstermin:
um den 19. Oktober 2017

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
Texte zu kürzen und zu revidieren.
Den Einblick können Sie unter
www.gemeinde.kastelbell-tschars.bz.it
downloaden.

Das Entwicklungskonzept „Unsere Gemeinde 2025“ ist eine Entscheidungshilfe für die künftige Ausrichtung und Entwicklung unserer Gemeinde

Arbeitsgruppe Mobilität und Umfahrungsstraße

In diesen Themenfeldern wird es unter anderem um die Weiterentwicklung von Mobilitätskonzepten mit Fokus auf Fußgänger, Fahrradfahrer und Nutzer des ÖPNV gehen. Maßgebend werden auch die regelmäßige Kommunikation und die Bereitstellung von Informationen für die Bürger zur Umsetzung der geplanten Umfahrung und Lärmschutzmaßnahmen in Tschars sein. Die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft zur proaktiven Entwicklung entlang der Hauptstraße und die Ansiedlung von Unternehmen sind weitere zentrale Handlungsbereiche.

Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung

Für die zukünftige Wirtschaftsförderung sind vertiefte Kooperationen zwischen den verschiedenen Wirtschaftsakteuren von zentraler Bedeutung. Die Schaffung ganzjähriger Arbeitsplätze durch gezielte Ansiedlungspolitik und die Inwertsetzung der Leerstände in den Dorfzentren und im Gewerbegebiet sowie die Stärkung der Ortskerne sind weitere entwicklungsrelevante Maßnahmen. Denkbar ist zudem die Einrichtung eines lokalen Wirtschaftsstammtisches für die zukünftige Diversifizierung der ökonomischen Strukturen. Außerdem wird der Erarbeitung von alternativen Konzepten für den Einzelhandel ein besonderer Stellenwert beigemessen.

Arbeitsgruppe Tourismus Kooperation zwischen Tourismus & Landwirtschaft

In den Sektoren Tourismus und Landwirtschaft sollten zunehmend Synergien genutzt und Kooperationen gefördert werden. Auch sollten sich die Akteure gezielt dem Thema der Ganzjahresdestination und der Weiterentwicklung der zentralen touristischen Produkte Schlösser, Genuss, Regionalität und Wandern widmen. Eine weitere wichtige Aufgabe wird es sein, das bestehende Radprodukt „Via Claudia Augusta“ in der touristischen Kommunikation noch besser zu verankern. Der Ausbau des Bettenangebots und die Erwägung zusätzlicher Beherbergungsalternativen, z. B. in Form eines Campingplatzes, sind ebenfalls wesentliche Punkte auf der Zukunftsagenda.

Arbeitsgruppe Stärkung des Wir-Gefühls

Schon in der Vergangenheit profitierte Kastelbell-Tschars von der vielfältigen Vereinslandschaft und dem damit verbundenen Ehrenamt. Für die Stärkung des Wir-Gefühls in der Gemeinde über Fraktionsgrenzen hinweg ist die kontinuierliche Förderung der fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit der Vereine von zentraler Wichtigkeit. In diesem Kontext fanden Vorschläge für die Entwicklung einer Zusammenarbeit aller Vereine ihren Eingang in den Maßnahmenkatalog. Außerdem soll die Rolle des Josef-Maschler-Hauses als Ort der Begegnung und Treffpunkt weiter ausgebaut werden.

Arbeitsgruppe Attraktiver Lebensraum

Um Kastelbell-Tschars als qualitativen Lebensraum zu bewahren und seine Attraktivität weiterhin zu steigern, sollten verschiedene Maßnahmen in die Umsetzung gebracht werden. Hierzu zählen z. B. Vorschläge wie die Aufwertung der Naherholungszone Schlums, die Dorfplatzerneuerung in Kastelbell und Tschars sowie der Ausbau der Internetverbindung. Auch die stärkere Nutzung von Schloss Kastelbell als kultureller Treffpunkt fällt in diese Kategorie.

Arbeitsgruppe Familienfreundliches Dorf

Die Gemeinde sollte ihre Positionierung als familienfreundliches Dorf intensivieren und ihre gesellschaftliche Vitalität durch familiengerechte Bildungs- und Freizeiteinrichtungen und soziokulturelle Dienstleistungen bewusst pflegen. Unter dieser Prämisse ist z. B. ein jährlicher Empfang für neu hinzugezogene Bürger denkbar oder auch ein Willkommensgruß an Familien mit Neugeborenen. Sichergestellt werden sollten auch die halb- und ganztägigen Betreuungsplätze für Kleinkinder und die kontinuierliche Pflege der Treffpunkte für Kinder und Jugendliche. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich im Rahmen offener Arbeitsgruppen an der weiteren Ausgestaltung und Umsetzung des Konzeptes zu beteiligen. Interessierte können sich gerne unter der Email-Adresse info@gemeinde.kastelbell-tschars.bz.it oder unter der Telefonnummer 0473 624110 in der Gemeinde melden und mitteilen, an welcher/n Arbeitsgruppe(n) sie sich gerne beteiligen möchten. Die Anmeldungen sollten bis zum 15. September 2017 erfolgen. Der Bürgermeister Gustav Tappeiner und das Projektteam der Eurac Research - Prof. Harald Pechlaner, Greta Erschbamer und Corinna Säger - möchten sich an dieser Stelle bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern noch einmal herzlich bedanken, die sich in die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes eingebracht haben. Dem aktiven Engagement der Steuerungsgruppe, den Teilnehmern der Bürgerbefragung sowie den Mitwirkenden der Workshops, Interviews und Bürgerversammlungen gilt ein besonderes Dankeschön.

Aus dem Gemeindeausschuss

Zeitraum: Mai bis Juni 2017

Beschlüsse vom 02.05.17

Wohnbauerweiterungszone „Kastelbell V“
Liquidierung der Honorarrechnung des Architekturbüros Dell'Agnolo-Kelderer für die Erstellung des Vorprojektes für die Volkswohnungen auf den Baulosen des geförderten Wohnbaues. 10.363,56 €

Beschlüsse vom 09.05.17

Kindergarten Tschars
Beauftragung der Firma Archplay GmbH mit der Lieferung und Montage eines Sonnenschutzes und einer Pergola im Bereich des Spielplatzes. 4.636,00 €

Beiträge an Vereine
Auszahlung eines einmaligen Beitrages an die Schützenkompanie Tschars. 940,00 €

Auszahlung eines einmaligen Beitrages an den Verein zur Förderung der Festkultur. 2.000,00 €

Auszahlung eines einmaligen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr Kastelbell. 1.124,00 €

Auszahlung eines einmaligen Beitrages an den Amateursportverein Kastelbell-Tschars Raiffeisen. 1.500,00 €

Altersheim Latsch
Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Personen im Alten- und Pflegeheim „Spitalfonds zur Hl. Dreifaltigkeit Latsch“ für den Zeitraum 01.04.2017 bis 31.03.2018. 43.175,85 €

Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe
Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Personen im Altersheim „Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe“ für den Zeitraum 01.04.2017 bis 31.03.2018. 15.643,90 €

Lebenshilfe Vinschgau
Ergänzung des Tarifes für die Betreuung eines Gemeindebürgers in der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung mit Mahlzeitzubereitung für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.03.2018. 4.281,45 €

Beschlüsse vom 16.05.17

Führung des Schwimmbades
Vergabe der Konzession zur Führung des gemeindeeigenen Freischwimmbades für den Zeitraum 2017 bis 2019, Erteilung des endgültigen Zuschlages an Sonnhilde Platzgummer.

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars
Auszahlung des dem Bildungsausschuss zugewiesenen Landesbeitrages gemäß L.G. Nr. 41/1983 für das Jahr 2017. 3.451,50 €

Erneuerung einer Stützmauer in Tschars
Vergabe der Arbeiten an die Firma Brunner Egon. 4.880,00 €

Erstellung des Gefahrenzonenplanes
Vergabe der Dienstleistungen betreffend die Erstellung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Kastelbell-Tschars, Festlegung der Vergabeart, Kriterium und Verfahren für die Zuschlagserteilung. 180.788,81 €

Erneuerung einer Stützmauer in Latschinig
Liquidierung der Rechnung der Firma Moser Hubert. 13.598,61 €

Beschlüsse vom 23.05.17

Sozialdienste (L.G. 30.04.1991, Nr. 13)
Liquidierung der Ausgaben für den Hauspflegedienst im Sozialsprengel Mittelvinschgau. 12.273,64 €

Kita Latsch
Liquidierung der Kosten zu Lasten der Gemeinde Kastelbell-Tschars für den Dienst der Kleinkindertagesstätte in Latsch im Jahr 2016. 6.408,58 €

Beschlüsse vom 30.05.17

Mittelschule Latsch
Beteiligung an den Investitionskosten von übergemeindlichen Schulbauvorhaben, Liquidierung des Betrages zu Lasten der Gemeinde Kastelbell-Tschars für das Jahr 2017. 16.225,00 €

Beschlüsse vom 06.06.17

Personal
Genehmigung der individuellen Vereinbarung zur Arbeitsbeschäftigung im Sinne von Art. 16 Absatz 1 Buchstabe a) des L.G. vom 14.07.2015, Nr. 7, für Florian Ilmer.

Musikschule Latsch
Rückvergütung der Betriebskosten an die Gemeinde Latsch für das Schuljahr 2016/2017. 2.790,00 €

Instandhaltung von Plätzen und Wegen
Beauftragung der Firma Perkmann Alois mit der Ausführung von Pflasterarbeiten. 4.288,30 €

Akustische Klassifizierung
Beauftragung der Firma Eurokustik GmbH mit der Erstellung des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung (G.A.K.) L.G. Nr. 20/2012.
3.208,60 €

Beschlüsse vom 13.06.17

Lieferung von elektrischer Energie
Liquidierung der Ausgaben für den Monat Februar 2017.
8.029,75 €

Sportzone Schlums
Errichtung einer Stützmauer und Schaffung von Sitzplätzen für das Fußballfeld (Trainingsplatz) - Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Firma Baumänner GmbH.
46.432,10 €

Trink- und Löschwasserleitungen
Liquidierung der Rechnung der Firma Hauser Ferdinand für die Durchführung der Grab- und Rohrverlegearbeiten im Bereich der Gp. 917 der K.G. Tomberg samt Lieferung des Materials.
9.376,31 €

Recyclinghof/Bauhof
Teilerneuerung der Umzäunung, Beauftragung der Firma Inderst GmbH.
6.197,60 €

Öffentliche Beleuchtung
Beauftragung der Firma Viertler Paul mit der Lieferung und Montage von neuen Lampenstellen auf der Bahnhofstraße in Marein. 3.867,40 €

Kindergärten
Ankauf von Notebooks und Lizenzen für die Kindergärten bei der Firma Web Team 2000 GmbH.
3.137,30 €

Rathaus
Ankauf einer Bodenreinigungsmaschine für die Gemeinde bei der Firma HSE Trade KG. 4.552,16 €

Umbau und Erweiterung des Kindergartens mit Musikprobelokal in Tschars
Erteilung des Auftrages für die Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Hydrauliker- und Elektrikerarbeiten an Ing. Benno Tibolla. 21.06,74 €

Beschlüsse vom 20.06.17

Instandhaltung von Straßen und Wegen
Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG d. Mair Klaus mit der Ausführung von Asphaltierungsarbeiten auf dem Garlweg in Tschars.
8.240,26 €

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Beauftragung der Arbeitsmedizinpraxis Studio Ergon GmbH mit den Aufgaben des „Betriebsarztes“ gemäß Art. 25 des D. LGS. Nr. 81/2008.
5.000,00 €

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Beauftragung des Johann Unterthurner als Verantwortlichen der Dienststelle für Arbeitsschutz.
13.322,40 €

Überprüfung der Erdungsanlagen gemäß DPR 462/2001
Auftragserteilung an die Firma Checks Spa. 4.819,00 €

Beschlüsse vom 27.06.17

Betreuung von Kindern in der schulfreien Zeit
Beauftragung der Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung mit der Durchführung des Projektes für die außerschulische Betreuung und Begleitung von Kindern gemäß Art. 10 Absatz 2 Buchst. e) des L.G. Nr. 8/2013 im Sommer 2017.
26.000,00 €

Zivilschutz
Beauftragung der Firma Brandschutzdienst Meran GmbH mit der Wartung der Feuerlöscher und Hydranten für das Jahr 2017. 2.091,08 €

Ländliches Wegenetz
Beauftragung der Firma Plack Erich mit der Verstärkung des Wildabweisrostes auf dem Zufahrtsweg Großlint.
2.318,00 €

Sportzentrum Öffentliches Schwimmbad
Beauftragung der Firma Rohrtechnik GmbH mit der Lieferung und Montage eines Wasserzählers. 2.400,83 €

Betreuung von Kindern in der schulfreien Zeit
Tätigkeiten für Kinder in der schulfreien Zeit, Ankauf der Lebensmittel bei Nahversorgungsbetrieben für den Ausspeisungsdienst im Sommer 2017.
3.000,00 €

Betreuung von Kindern in der schulfreien Zeit
Tätigkeiten für Kinder in der schulfreien Zeit, Beauftragung der Firma Paris - Ultentalreisen KG des Paris G. mit der Durchführung von Fahrten mit dem Autobus im Sommer 2017.
2.400,00 €

Grundschule Tschars
Beauftragung der Firma Pohl Engelbert mit der Lieferung und Montage der Datenkabel für die Vernetzung der Schulklassen. 33.886,72 €

Grundschule Tschars
Beauftragung der Firma Gstrein Werner mit der Lieferung und Montage einer Kücheneinrichtung. 9.840,52 €

Parkplatz in Marein
Bau des öffentlichen Parkplatzes im Bereich der alten Pfarrkirche Marein/Kastelbell, Beauftragung der Arch. Kordula Hell mit der Erstellung des Teilungsplanes. 3.172,00 €

Aus dem Bauamt

Sitzungstermine der Gemeindebaukommission

Monat	Termin für die Projekteinreichung	Sitzung
September 2017	Innerhalb 12.30 Uhr des 24.08.2017	04.09.2017
Oktober 2017	Innerhalb 12.30 Uhr des 05.10.2017	16.10.2017

Verzeichnis der erteilten Konzessionen
Zeitraum: Mai bis Juli 2017

Christian Santer - Tomberg
Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohngebäudes, Bau von Abstellräumen für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen und Errichtung des individuellen Entsorgungssystems für die Ableitung der häuslichen Abwässer an der Hofstelle „Platschonhof“.
Neue Konzession für den nicht vollendeten Teil im Sinne von Art. 72 Abs. 7 des Landesraumordnungsgesetzes (Stützmauern in Naturstein, Luft-/Lichtschächte und Kamine).

Karl Wopfner Anton Karl - Tomberg
Asphaltierung der Hofzufahrt, Erweiterung der Lagerstätte für Wirtschaftsdünger, Bau von Feldwegen und Errichtung eines überdachten Autoabstellplatzes an der Hofstelle „Lehenhof“.

Ilmer Maschinenbau GmbH - Tschars
Energetische Sanierung des bestehenden Wohngebäudes mit Erweiterung in Anwendung des Punktes fünf („Bonus in Gewerbegebieten“) in Verbindung mit Punkt drei („Bonus für bestehende Gebäude“) des Beschlusses der Landesregierung Nr. 964/2014. Errichtung einer neuen Wohnung im Dachgeschoss mit der Zweckbestimmung „konventionierte Wohnung“ im Sinne von Art. 75 Abs. 2 Buchst. g) des „Landesraumordnungsgesetzes“

Leo Forcher - Galsaun
Erweiterung des Wohngebäudes (Errichtung einer Kleinwohnung), Umgestaltung des bestehenden Abstellraumes für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen in einen Verkostungs- und Verkaufsraum für die hofeigenen Weine, Errichtung eines Weinlagers und eines Lagerraumes für Leergut und Verpackungsmaterial für die Weinkellerei an der Hofstelle „Rebhof“.

Gemeinde Kastelbell-Tschars
Neugestaltung des Vorplatzes bei der alten Pfarrkirche St. Andreas in Marein und Errichtung eines öffentlichen Parkplatzes.

Obstgenossenschaft Juval - Kastelbell-Tschars-Staben Landwirtschaftliche Gesellschaft
Obstmagazin - Anlage Kastelbell: Erweiterung des Emballagen-Lagers und Errichtung der Überwachungszentrale für die Obstlagertechnik.

Peter Brunner - Trumsberg
Umbau und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes und Bau einer Güllegrube an der Hofstelle „Pardatschhof“.

Stephan Bachmann - Tomberg
Errichtung einer zweiten Wohneinheit (Nebengebäude) an der Hofstelle „Niedermairhof“.

Gemeinde Kastelbell-Tschars, Fraktion Trumsberg - Anteile 1/1 und Fraktion Trumsberg der Gemeinde Kastelbell-Tschars - Anteile 1/1; Agrargemeinschaft „Fraktion Trumsberg“
Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung des Standortes der Almhütte auf dem „Trumseralbl“.

Lamprecht GmbH - Tschars
Einbau einer Biomasse-BHKW-Anlage zur Stromerzeugung für die Netzeinspeisung
(Holzvergasungsanlage URBAS mit einer Nennleistung von 400 kWel - Biomasseanlage des „Typs b“ laut Art. 8 Abs. 4 Buchst. b) des Ministerialdekretes vom 06.07.2012 und Ziffer 4 der Tabelle 1-A der Anlage 1 zum Dekret) in der Werkshalle des Sägewerks und Emballagenherstellungsbetriebes.

Ansuchen um gefördertes Bauland

Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass die Ansuchen um gefördertes Bauland für die Wohnerweiterungszonen C2-Runtschtacker sowie C3-Tschars (Karthein) sowie Kastelbell V im Gemeindeamt bis Dienstag, 05.09.2017, um 12,30 Uhr abgegeben werden können. Die Gesuchsvordrucke können im Gemeindeamt abgeholt oder im Internet www.Gemeinde.Kastelbell-Tschars.bz.it unter Amtstafel/Andere Dokumente abgerufen werden. An den Gemeindeanschlagtafeln und im Internet ist die entsprechende Kundmachung veröffentlicht.

Arbeiten am alten Sportplatz abgeschlossen

Mit dem Bau der Stützmauer, inklusive Zuschauertribüne, wurde der letzte Teil der Arbeiten, u. a. die Erneuerung der Umzäunung, abgeschlossen und ein lang gehegter Wunsch des Sportvereines Kastelbell-Tschars/ Raiffeisen erfüllt. Der Sportplatz hat dadurch eine Aufwertung erfahren. Viel wichtiger ist aber, dass durch die neue Tribüne und dem neu errichteten Zaun entlang der Straße zu den Umkleidekabinen die Sicherheit der Zuschauer besser gewährleistet wird. Vor allem bei Jugendspielen gab es entlang des angrenzenden Linterweges immer wieder eine größere Ansammlung von Fans, welche durch die vorbeifahrenden Autos einer bestimmten Gefahr ausgesetzt waren.

Die neu errichtete Stützmauer mit Zuschauertribüne

Umfahrung Kastelbell-Galsaun

Dass es jetzt mir der Umfahrung Kastelbell-Galsaun wirklich konkret wird, zeigen auch die Vermessungspflöcke im Bereich des Ost- und Westportals

Die Vorbereitungen für den Bau dieser Umfahrung schreiten voran. Inzwischen wurden die Grundbesitzer über den Trassenverlauf informiert und das Grundablöseverfahren eingeleitet. Die Enteignungsdekrete dürften noch innerhalb dieses Monates zugestellt werden. Im Herbst 2017 erfolgt dann die Ausschreibung der Bauarbeiten. Mit dem Baubeginn ist im Herbst 2018 zu rechnen, die Bauzeit beträgt laut Planung drei Jahre. Für die Errichtung der rund 3,3 Kilometer langen Umfahrungsstraße, mit einem 2,4 km langen Tunnel, sind Kosten von 82,3 Millionen Euro veranschlagt.

Baufortschritt sichtbar

Der Umbau am Kindergarten Tschars mit Musikprobelokal, Kita, Mensa und Schützenraum schreitet voran. Noch vor den Augustferien wird die letzte Decke gegossen.
Im Zuge dieser Bauarbeiten erhält die Remise (Lagerraum des Vereines für Festkultur) den längst notwendigen Wasseranschluss und der Zugang wird so verbessert, dass in Zukunft Fahrzeuge zum Auf- und Abladen von Geräten, Geschirr, Zelten usw. bis zum Eingang bzw. direkt in die Remise fahren können. Dies stellt eine große Arbeitserleichterung für die Vereine, aber auch für Private dar.

Ref. Monika Rechenmacher

Die Arbeiten schreiten voran, inzwischen wurde die Decke gegossen

Optimierung der Ampelanlagen in Kastelbell

Die Ampelanlage für die Fußgänger im Zentrum von Kastelbell ist nun auf LED umgestellt und modernisiert worden. Durch die neue Computersteuerung erhöht sich geringfügig die Wartezeit für Fußgänger. Auf Grund von Klagen aus der Bevölkerung wurden bereits Anpassungsarbeiten an der Ampelanlage durchgeführt. Es wird weiter daran gearbeitet, um eine optimale Funktion der Anlage zu erreichen. Auch die Ampelanlage Staatsstraße/Schlossweg ist auf LED sowie auf Computersteuerung umgerüstet worden. Des Weiteren wurden an der Kreuzung Mareinerstraße/Staatsstraße Sensoren eingebaut. Dies bewirkt, dass bei größerem Verkehrsaufkommen die Ampelanlage auf der Staatsstraße auf "Rot" schaltet und somit den in der Mareinerstraße wartenden Fahrzeugen in Richtung Latsch ein sicheres Einfahren in die Staatsstraße ermöglicht.

Das Verbrauchermobil kommt nach Tschars

Am Dienstag, dem 17. Oktober 2017, steht das Verbrauchermobil von 14.30 bis 16.30 Uhr auf dem Widumplatz in Tschars allen Interessierten zur Verfügung.
Die fahrende Verbraucherzentrale, ein mit Infomaterial vollgepackter Camper, wird von erfahrenen Beratern/-innen betreut.

Verbraucherzentrale Südtirol

Der Dienst ist kostenlos und bietet Beratung in verschiedenen Bereichen u. a. gibt es auch eine Extraberatung für Senioren: Fernsehgebühren und Kosten bei Telefonfestnetzanschluss.

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Galsaun

Bescheiden und ohne großes Gewese feierte die Freiwillige Feuerwehr Galsaun anlässlich des Galsauner Kirchtags am Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni, ihr 110-jähriges Bestehen.
Den Auftakt bildete der Festgottesdienst mit Pater Othmar Alber, musikalisch umrahmt von Julian und Elias Fischer. Pater Othmar stellte dabei das zentrale Glaubensgeheimnis des christlichen Glaubens und Lebens, die Heiligste Dreifaltigkeit in den Mittelpunkt seiner Festpredigt.
Wenn die Freiwillige Feuerwehr Galsaun feiert, dann feiert auch die Dorfbevölkerung ganz besonders gerne mit. Feuerwehrkommandant Thomas Plack freute sich über die zahlreich gekommenen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Beliebtheit der Feuerwehr kommt nicht von ungefähr. Dies ist auch ein Ausdruck von Respekt und dankbarer Hochachtung vor der Arbeit der Feuerwehr.
Beim Rückblick auf das Vereinsgeschehen in den vergangenen 110 Jahren, erwähnte Plack einige Höhepunkte, Meilensteine und besondere Begebenheiten. Nach der Gründung am 12. Mai 1907 verfügte die Wehr alsbald über eine Spritzenhalle mit der notwendigsten Ausrüstung. Dem technischen Fortschritt hinkte sie dann allerdings eine Weile hinterher. In der Feuerwehrkasse herrschte Ebbe und die Unterstützung seitens der Gemeinde ließ damals zu wünschen übrig. Erst im Jahre 1956 konnte eine Motorspritze - zusammen mit der Vereinsfahne - angekauft werden. Im Jahre 1973 erfolgte der Ankauf des ersten Einsatzfahrzeuges. Mit der Fertigstellung des neuen Gerätehauses anfangs der 80er Jahre begann eine technologisch neue Epoche. Heute verfügt die gut ausgebildete Wehr über eine zeitmäßige und technisch hochwertige Ausrüstung. Als besondere Höhepunkte bezeichnete Plack zudem den Gewinn der Goldmedaillen bei den „Feuerwehrolympiaden“ in Berlin und Ostrava. Hervorzuheben sei auch die Hundertjahrfeier mit der Herausgabe des Dorfbuches. Der Kommandant erwähnte das äußerst erfolgreiche Wirken des Feuerwehrkameraden Franz Tappeiner als Bezirksinspektor und später als Bezirksfeuerwehrpräsident.

Zusammenhalt ist der Schlüssel zum Erfolg

„All diese Höhepunkte und Erfolg kann ein Verein nur erleben, wenn zwischen ‚Jung und Alt’ eine gute Harmonie herrscht und die Familien und die Dorfbevölkerung den Wehrmännern den Rücken stärken“, betonte der Kommandant. Nicht zu vergessen seien in diesem Zusammenhang die Patinnen. „Sie sind immer bereit, uns bei verschiedenen Anlässen tatkräftig zu unterstützen. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung“, so der Kommandant. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen, zu dem auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer beim Törggelefest eingeladen waren.

Als Zeichen des Dankes erhielten die Patinnen einen Blumenstrauß und eine Anstecknadel.
V. l.: Kommandantstellvertreter Georg Tappeiner, Gabi Prantl, Krimhild Wielander, Irene Innerhofer, Waltraud Forcher, Waltraud Tappeiner, Rosa Fischer, Maria Innerhofer, Maridl Debiasi und Kommandant Thomas Plack. Es fehlt die Patin Hilde Plack.

Ein freundschaftlicher Nachmittag

Am 29. Juni lud der KVW-Seniorenklub Kastelbell zum 24. Mal die Heimbewohner des Altersheimes in Latsch in die Mehrzweckhalle Schlums ein.

Im Bild die Vorsitzende des Seniorenklubs Kastelbell und ihre Mitarbeiter/-innen, die Vertreter des Altersheimes, der Gemeinde Kastelbell-Tschars und einige Heimbewohner

Die Vorsitzende Brigitte Raffeiner konnte zahlreiche Heimgäste und deren Begleiter begrüßen. Dieses Fest wurde durch die Anwesenheit von mehreren Ehrengästen aufgewertet, und zwar: der Gemeindereferentin für Senioren und Altersheime Monika Rechenmacher, der Altersheimdirektorin Iris Cagalli, dem Verwaltungsmitglied Dr. Claudia Telfser und der Freizeitkoordinatorin Paula Plank.
Für das leibliche Wohl hatte der Seniorenklub alles bestens vorbereitet.

Für den geselligen Teil sorgte Heinrich Gurschler mit seiner Ziehharmonika, er spielte bekannte Lieder, einige der Anwesenden wagten auch ein Tänzchen.
Die Ehrengäste und viele Heimgäste bedankten sich aufs Herzlichste bei der Leitung des Seniorenklubs und dessen fleißigen Mitarbeitern/-innen für die einmalige Gastlichkeit. Monika Rechenmacher überbrachte die Grüße und Wertschätzung des Bürgermeisters und der Gemeinde Kastelbell-Tschars. Direktorin Iris Cagalli bedankte sich im Namen der Altersheimleitung ebenfalls sehr herzlich, verbunden mit der Bitte, diesen schönen Brauch beizubehalten. Den Dankesworten schloss sich Brigitte Raffeiner an und erwähnte dabei vor allem die fleißigen Kuchenbäckerinnen, die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie den Musikus Heinrich Gurschler. „Ohne meine treuen Helfer/-innen geht gar nichts. Es braucht sie alle, damit so ein Festl der Freundschaft gelingt," so Brigitte Raffeiner.
Bei Musik, schönen Liedern und Geselligkeit gingen diese Stunden viel zu schnell vorbei und es hieß wieder Abschied nehmen. Es war ein Tag der Wertschätzung gegenüber unseren älteren Mitmenschen, die ihren Lebensabend in wohl behüteter und liebevoller Pflege im Altersheim Latsch verbringen.

Aufruf, Unterstützung gesucht

... für den Ausschuss

Ein Verein lebt mit und vom Engagement seiner Mitglieder. So auch im VKE, vor allem sind es Eltern, deren Kinder die Angebote des VKE nützen. Wachsen sie heran, geben Eltern gerne ihre Aufgabe weiter, an eine kommende Generation junger Eltern.
Wir suchen immer wieder interessierte Mütter und Väter, die sich bereit erklären, im Ausschuss des VKE Kastelbell/Tschars mitzuwirken, Ideen einzubringen und das Angebot für Familien im Gemeindegebiet bunt und vielfältig zu gestalten. Wer sich dieser Aufgabe gerne annehmen würde, kann sich bei der Präsidentin Karin Weitlaner melden, um genauere Informationen zu erhalten. Wir freuen uns auf neue Mitglieder und neue tatkräftige Unterstützung!
Das VKE-Team
...in den Monaten von Oktober bis April hat sich die Spielgruppe immer mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Kastelbell getroffen. Mamis und auch Omis haben sich mit ihren Kindern und Enkeln zum Singen und Spielen getroffen.

Soll die Spielgruppe weiterhin bestehen, brauchen wir auch dafür Interessierte, die teilnehmen möchten.

Lesefit durch den Sommer

Abschlussveranstaltung im September

Für die Leseratten, die sich im Sommer an der Veranstaltung „Lesefit durch den Sommer“ beteiligt haben, findet im September ein schönes Abschlussfest statt.
Die Kinder können die ausgefüllten Büchlein noch bis 5. September in den Bibliotheken abgeben und erhalten dann eine persönliche Einladung.

Der JukiBUS

unterwegs in Südtirol

Geschichten und mehr für Kinder und Erwachsene
Vollbeladen mit Büchern, Leseleitern für die Kleinsten, Lesefährten für die Größeren und Anregungen für ein „selbstgemachtes Buch“ erwartet der JukiBUS Kinder und Erwachsene, am **Dienstag, dem 26. September 2017, in der Bibliothek Kastelbell.**
Um 15 und 16 Uhr gibt es Geschichten, dazwischen die Möglichkeit in bunten Bücherkisten zu stöbern, neue Bücher zu entdecken und ein eigenes Büchlein zu gestalten. Eintritt frei.

Öffnungszeiten

in den Bibliotheken ab 5. September 2017

Tschars

Dienstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	17.00 bis 19.00 Uhr

Kastelbell

Dienstag	14.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	9.00 bis 10.00 Uhr
	19.00 bis 20.00 Uhr

Zur Geschichte der Grafenfamilie Hendl

Der Stammbaum der Hendl, im Schloss zu sehen, beginnt mit Perthold Hendl. Er ist der Stammvater des Hendlgeschlechtes und ist ab 1319 in Imst nachweisbar. Nachdem die Familie um etwa 1516 alle Besitzungen in Nordtirol aufgegeben hatte, verlagerte sich der Lebensmittelpunkt der Hendl in den Vinschgau. Zu dieser Zeit änderte sich auch das Wappen der Hendl und das Mühlrad tauchte zum ersten Mal im Wappen auf. Sigmund Hendl (III) gelangte 1531 in den Besitz von Schloss Kastelbell und erreichte eine Aufbesserung des Familienwappens, das nun geviertelt ist und neben dem Mühlrad das Wappen der ausgestorbenen Reichenberg trägt, deren Besitz in jenen der Hendl überging. Unter Sigmund (IV) erfolgte der Ausbau von Schloss Kastelbell und Schloss Goldrain sowie die Übernahme der Burg Juval. Die Söhne Sigmunds (IV), Maximilian und Christof, teilten die ererbten Besitzungen und so entstanden die sogenannten Linien Kastelbell und Goldrain. Beiden Linien gemeinsam war schließlich die Erhebung in den Grafenstand 1697. Die angesehene Stellung des 1636 verstorbenen Maximilian (Kastelbeller Linie) schlug sich auch in den Karrieren seiner Söhne Franz Reimprecht und Karl Oswald nieder. Der eine war Deutschordensritter, der andere Brixner Domherr. Ihr Bruder, der 1599 geborene Johann Baptist, setzte über Johann Jakob, Franz Maximilian, Josef Jakob und den 1749 geborenen Josef Nikolaus die Linie bis über das 18. Jahrhundert hinaus fort. Josef Nikolaus Hendl, ein Enkel Franz Maximilian Hendls, war zunächst Reiteroffizier im Türkenkrieg und zeichnete sich seit 1796 bei der Tiroler Landesverteidigung aus. Er nahm unter anderem als Vertrauter Andreas Hofers 1809 an der Bergiselschlacht teil. Josef Nikolaus Hendl starb 1828 und hinterließ vier Söhne und drei Töchter. Einer seiner Söhne, Josef Reimprecht, war mit Aloisia von Hááder verheiratet, die ihm drei Söhne gebar. Einer dieser Söhne war Georg Hendl. Er war der Vater des letzten Grafen Hendl, Sigmund. Mit Sigmund stirbt die Linie Kastelbell 1949 im Mannesstamme aus.

Helga Pircher

Die Organisatoren dieser Veranstaltung

Kinder erobern das Schloss

Im Rahmen des Projektes „Zwischen den Schlössern“ fanden auf Schloss Kastelbell im Juli zwei interessante Veranstaltungen statt:
Die Schlossführung am 14. Juli mit anschließendem Vortrag im Ratssaal zur Grafenfamilie Hendl mit Dr. Florian Hofer fand besonders großen Zuspruch. An diesem Abend bekamen die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die Geschichte des Schlosses und in die Bedeutung der Grafenfamilie Hendl für Kastelbell-Tschars und darüber hinaus. Dazu wurde der Film über die Gräfin Elvira gezeigt, in dem Zeitzeugen aus unserer Gemeinde zu Wort kamen. Eine kleine Fotoausstellung mit historischen Fotos zum Themenabend aus dem Fotoarchiv des Bildungsausschusses rundete den Abend ab.
Am 24. Juli „eroberten“ 24 Kinder das Schloss. Mit einer Führung durch das Schloss, das gar einige noch nie von innen gesehen haben, und einem Film über das Leben auf einer Burg im Mittelalter wurden die Kinder in die Zeit der Ritter, Grafen und Gräfinnen versetzt. Das Mittagessen wurde am offenen Feuer zubereitet. Grillspieße Hühnerschenkel mit Polenta mundeten und stärkten für die Aktivitäten am Nachmittag. An verschiedenen Stationen wurden Spiele aus dem Mittelalter ausprobiert und gebastelt, Schmuck gefilzt, Schwerter geschnitzt und Turnierschilder bemalt. Die Kinder waren den ganzen Tag mit Begeisterung bei der Sache und können auf einen aufregenden und lehrreichen Tag auf Schloss Kastelbell zurückblicken.

Helga Pircher

Die Kinder, im Bild mit ihren selbst geschnitzten Schwertern, waren mit Begeisterung bei der Sache

Jacques Guidon auf Schloss Kastelbell

Der Künstler Jacques Guidon

Inzwischen sind vier oder fünf Jahre vergangen, als ich zum ersten Mal von Jacques Guidon hörte. Das Schweizer Fernsehen sendete damals eine Dokumentation über den Künstler. In Erinnerung geblieben sind mir vor allem seine kraftvollen Bilder, welche dem Abstrakten Expressionismus zugeordnet werden können. Voriges Jahr haben wir vom Kuratorium mit Jacques Guidon Kontakt aufgenommen und ihn eingeladen, die heurige Herbstausstellung auf Schloss Kastelbell zu bestreiten. Nach anfänglichem Zögern hat er schließlich doch zugesagt. Wir freuen uns auf ihn.

Jacques Guidon ist 1931 in Zernez (Unterengadin) geboren und dort mit dem Vallader, seiner Muttersprache, aufgewachsen. Er ist nicht nur Maler und Zeichner, sondern auch Schriftsteller und zudem engagierter Umweltaktivist. Jemand hat ihn einmal als kreativen „Nonkonformisten“ bezeichnet. Guidon ist Träger des Bündner Kulturpreises 2006.

In der Zeit vom 24.09. bis einschließlich 31.10.2017 werden auf Schloss Kastelbell rund 100 seiner Werke ausgestellt. Überwiegend sind es Bilder in Acryl auf verschiedenen Materialien, aber auch Tuschezeichnungen und Aquarelle werden zu sehen sein. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Samstag, von 14.00 bis 18.00 Uhr und sonntags durchgehend von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Montags geschlossen. Der Verwaltungsrat freut sich auf zahlreichen Besuch aus der Gemeinde.

Gerold Tappeiner

Eutiner Rose

„Und wenn du Rosen siehst, so denk an mich zurück!“ Seit mehreren Wochen sind die Rosen „Schloss Eutin“ mit ihrer zart aprikotfarbenen Blütenpracht ein schöner Blickfang vor dem Eingang zum Rathaussaal in Kastelbell. Diese prachtvollen Rosen (insgesamt 20 Stöcke) sind ein Freundschaftsgeschenk der „Eutiner Schützengilde von 1668 e. V.“ zum Dreiländerschießen 2015 an die Schützenkompanie „Major Michael Mayr Kastelbell“. Zwischen den beiden Schützenvereinen besteht eine fast 40-jährige Freundschaft, die im nächsten Jahre wohl einen weiteren Höhepunkt erfahren wird. 2018 feiert die Eutiner Schützengilde von 1668 e. V. (älteste Vereinigung der Stadt Eutin) ihr 350-jähriges Bestehen, bei dem die Kastelbeller Schützen sicher dabei sein werden. Dieser Anlass war auch der Grund für die Verschiebung des 2017 fälligen Dreiländerschießens. Die Stadt Eutin in der Holsteinischen Schweiz wird auch "Rosenstadt" genannt. Zur Zeit der Rosenblüte sind vor vielen öffentlichen und privaten Gebäuden Prachtexemplare von Strauch- und Kletterrosen zu bewundern.

Die Rosen „Schloss Eutin“ erinnern so manche/-n Mitbürger/-in an schöne Stunden in Eutin

Grundschule: Sagenprojekt

Im Rahmen der Pflichtquote der Schule beteiligte sich die zweite und dritte Klasse der Grundschule Kastelbell am Sagenprojekt des Bildungsausschusses. Um sich vor Ort mit den Sagen auseinanderzusetzen, suchten die Schüler jeweils am Donnerstagnachmittag diverse Sagenplätze auf.
Die Sagen wurden den Schülern durch Vorlesen oder Erzählen vermittelt. Anschließend konnten die Schüler der Fantasie freien Lauf lassen und ihre eigenen Vorstellungen dazu äußern, sowie das Gehörte aus dem Blickpunkt der Realität und der Fantasie betrachten. So wurde unter anderem der geschichtliche Schauplatz Montalban mit seiner Ruine erkundet und die Schüler beschäftigten sich intensiv mit der Sage „Der Herr von Montalban“.
Nach einer sprachlichen Aufarbeitung der Sage machten sich die Schüler an die praktische Arbeit. Sie suchten nach kreativen Möglichkeiten, die Sagenfiguren auf verschiedene Art und Weise mit Naturmaterial darzustellen.
So wurden die Masken der erzürnten Bauern aus Rinde und verschiedenen Naturmaterialien gebastelt. Der Herr von Montalban hingegen wurde in voller Lebensgröße aus Holz dargestellt.
Mit großer Begeisterung und viel Kreativität waren die Schüler am „Werkeln“. Zum Schluss wurden die Kunstwerke mit Hilfe der Gemeindearbeiter nach Montalban transportiert und dort angebracht. An dieser Stelle möchten wir ihnen dafür einen herzlichen Dank aussprechen.
Wer nun die Ruine von Montalban besucht, darf sich nicht erschrecken, wenn ihn dort ein grimmiger Graf und erzürnte Bauern begrüßen.

Die Schüler, im Bild die 2. Klasse der GS Kastelbell, beschäftigten sich intensiv mit der Sage „Der Herr von Montalban“

Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!

Wer über 50 Jahre alt ist und noch nicht an die Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1962 wird es allerhöchste Zeit!
Das Thema Rente ist in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Irgendwie weiß jeder Bescheid, aber keiner so richtig.
Wer aber ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen. Es ist daher sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen, denn schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken. Auskünfte und Beratungen zur Rente gibt es bei allen Patronaten.

Grundschule: Der Herr von Montalban

Über Kastelbell liegt auf einem bewaldeten Hügel eine ausgedehnte Burgruine. Es sind die armseligen Überreste der im Jahre 1317 geschleiften Burg Montalban. Über das Schicksal der Burg und ihrer Besitzer erzählt die Sage:
Vor langer Zeit lebte dort ein Graf, der ringsum im Land viele Burgen besaß. Er aber war stolz und hochfahrend und noch immer reichte ihm sein Besitz nicht aus, um den anderen Grafen so recht seine Macht zu beweisen. Einstens plante er, hoch oben am Berg eine neue Burg zu errichten. Zu diesem Zweck befahl er allen Bauern und Leibeigenen, ob Mann oder Frau, ob Greis oder Kind, Steine und sonstiges Material zum Bau der Burg Montalban den Berg hinaufzuschleppen. In diesem Jahr mussten alle Äcker ohne Frucht bleiben, denn Tag und Nacht währte der Frondienst für den Grafen. Die Pflüge rosteten, aber wehe, wenn jemand ein Murren vernehmen ließ! Ihn prügelten die Schergen des unmenschlichen Grafen fast zu Tode. Rasch wuchsen zwar die starken Mauern der Feste empor, aber die vielen Flüche und Tränen waren nicht umsonst mit in den Bau gefügt. Die prächtige Burg ward bald vollendet und schnell vom Bauherrn bezogen. Ein Fest nach dem anderen wurde darin gefeiert und aus den Fenstern drang der Lärm der betrunkenen Gäste; der Schlossherr trieb's dabei am ärgsten. Mit Bitterkeit verfolgten die Bauern das ausgelassene Treiben in der Burg. Als dann eines Tages des Grafen wilde Jagdgesellschaft gar noch mutwillig die Äcker der Bauern verwüsteten, da traten ein paar mutige Männer zur Beratung zusammen. In der folgenden Nacht zogen sie geschlossen den Berg hinauf, mit Eisenstangen, Äxten und sonstigem Kriegswerkzeug bewaffnet. Gnade gebe dir Gott, Graf Montalban! Zu lange währte schon dein schändliches Tun! Als mitten in der Nacht die ersten Axthiebe dumpf ans verschlossene Tor dröhnten, da fuhren die zechenden Gäste und der schwelgende Burgherr von ihren Sitzen hoch, so dass die vollen Weinkannen umkippten und das köstliche Nass den Boden rot färbte. Doch zu spät! Mit Mühe und Not konnten der Graf und seine Gäste das nackte Leben retten, seine Schergen aber wurden von den erzürnten Bauern erschlagen wie räudige Hunde. Darauf zerstörten sie die Burg und ließen keinen Stein auf dem anderen. Dem Erdboden gleichgemacht lag Montalban da, als ein neuer Tag erwachte. So gerecht schien allen der schreckliche Zorn der Bauern, dass es niemand wagte, sie für ihre Tat zu strafen. Der vertriebene Graf jedoch blieb für immer verschollen.

Ob der vertriebene Graf je wieder auftaucht?
Im Bild die Schüler der 3. Klasse der GS Kastelbell

Alter Stadel gesucht

Wir, die Pfoffagonder Tuifl, sind auf der Suche nach einem Grundstück oder alten Stadel zum Mieten, für die Unterbringung unserer Geräte und Maschinen im Gemeindegebiet Kastelbell-Tschars. Infos bitte an die Telefonnummer 331 9036534. Vielen Dank für eure Hilfe!

Aus unseren Pfarreien

Die Pfarreien Marein-Kastelbell und Tschars bilden seit 2012 zusammen mit Naturns und Tabland eine Seelsorgeeinheit.
Die Bildung dieses Pfarreienverbandes wurde notwendig, da es nicht mehr genug Priester für die einzelnen Pfarreien gibt. Der Pfarrer von Naturns ist zugleich auch Pfarrer von Tabland, Tschars und Marein-Kastelbell. Wie wir aber alle wissen, kann der Pfarrer nicht in allen Pfarreien tätig sein und dort die Gottesdienste halten.
So braucht es Priester, die an Sonn- und Feiertagen diesen Dienst übernehmen. Derzeit können wir auf Pater Othmar und Pater Daniel aus Meran zählen, welche dankenswerterweise mit uns viele Gottesdienste feiern. In Zukunft werden auch die Pfarreien aus Schnals in unsere Seelsorgeeinheit integriert werden. Wie dann die Gottesdienste organisiert werden, ist noch ungewiss.
In unseren Pfarreien arbeiten viele Ehrenamtliche, die sich für alle Anliegen der Pfarrei einsetzen und auch für die pastorale Arbeit Verantwortung übernehmen. (Pfarrverwaltung, Jugendarbeit, Sakramentenkatechese, Ministrantenbetreuung, Jugendfirmung, Pfarrblatt, Messenverwaltung, Gottesdienstplanung in der Seelsorgeeinheit, Mesnerdienste, Leiter/-innen für Wortgottesdienstfeiern, Lektoren, Kantoren, Kommunionhelfer ...). Ist diese Arbeit auch in Zukunft noch ehrenamtlich zu bewältigen?

Wie sieht es mit der Finanzierung der Pfarreien aus?

Die Pfarreien leben von Spenden und Beiträgen. Mit den Kirchensammlungen (Klingelbeutel) und Spenden (vorwiegend Gedächtnisspenden bei Beerdigungen) können die notwendigsten Ausgaben abgedeckt werden. Bei größeren Ausgaben und Investitionen werden die Pfarreien von der Gemeinde, den Fraktionen und auch von unserer Raiffeisenkasse immer großzügig unterstützt. Dafür gebührt ihnen großer Dank.
Schaut man sich die Einnahmen aus dem Klingelbeutel und den Spenden der letzten Jahre an, so ergeben sich Einnahmen aus Spenden von ca. 20.000,00 Euro pro Jahr und Pfarrei.

Mit diesen Spenden können folgende Ausgaben abgedeckt werden:

Beitrag für den Unterhalt des Pfarrers und Aushilfen	ca. 2.500,00 €
Versicherungen	ca. 1.500,00 €
Seelsorgliche, kulturelle, soziale Tätigkeiten, Kultusausgaben	ca. 2.500,00 €
Strom und Heizung für die Kirche	ca. 5.000,00 €
Büromaterial, Zeitschriften und Pfarrblatt	ca. 1.000,00 €
Gebühren, Steuern, Mitgliedschaften	ca. 2.500,00 €
Ordentliche Instandhaltung	ca. 5.000,00 €

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, dass damit eine Pfarrei keine großen Sprünge machen kann und bei größeren Ausgaben und Investitionen immer auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand und auch auf die Menschen der Pfarrei angewiesen ist.
Die Seelsorgeeinheit Naturns plant mit September die Anstellung eines Pastoralassistenten in Vollzeit, der von den Pfarreien mitzufinanzieren ist.
Die Diözese gibt einen Beitrag von 20 bis 40 % der Kosten. Der Rest ist von den Pfarreien selbst aufzubringen. Dies bedeutet für unsere Pfarreien, dass jede Pfarrei ca. 5.000,00 Euro für den Pastoralassistenten bereitzustellen hat.
Wie können wir gemeinsam diese neuen Ausgaben bewältigen?
Im Herbst wird der neue Pastoralassistent seinen Dienst in der Seelsorgeeinheit antreten und in den Pfarreien seine Arbeit vorstellen. Mit einem eigenen Schreiben erlauben wir uns dann, Sie um Unterstützung dieses Vorhabens zu bitten.

Für die Pfarrei Marein-Kastelbell
Franz Tapfer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Für die Pfarrei Tschars
Herbert Blaas, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Ministranten-Hüttenlager

Vom Sonntag, 18. Juni, bis Mittwoch, 21. Juni 2017, verbrachten 23 Ministrantinnen und Ministranten vier schöne, sonnige und abwechslungsreiche Tage im Jugendhaus Tomberg. Begleitet wurden sie vom Messner Vinzenz, den drei engagierten Jugendlichen Matthias Gabl, Laura Fischer, Lena Stocker und der Ministrantenleiterin Anna Maria Schwarz. Matthias, Laura und Lena hatten ein tolles und umfangreiches Programm zusammengestellt und dies auch zur Freude und der vollen Begeisterung unserer Minis ausgeführt. Die vier Tage waren somit voll ausgefüllt, sogar bis spät in die Nacht hinein, z. B. durch das Geländespiel im Wald am zweiten Nachmittag oder das Lagerfeuer am Abend. Ein Highlight war auch der tolle Film „Zoomania“ auf einer Großleinwand (Hausmauer). Am dritten Tag standen eine Schatzsuche und verschiedene Wasserspiele auf dem Programm, am Abend fand die Preisverteilung statt. Nach dem Abendessen kam dann mit der Sommerparty auf der Wiese des Jugendhauses der Höhepunkt dieses Hüttenlagers auf uns zu.

Die Minis erlebten vier tolle Tage am Tomberg

Wir bedanken uns ganz besonders bei unserer Köchin Traudl Breitenberger, die sich trotz der Schülertransporte die Zeit genommen hat, um uns wie jedes Jahr mit ihren leckeren, ausgezeichneten Menüs zu verwöhnen. Danke auch an Waltraud Lesina Debiasi und Karin Mitterer, die in der Küche fest mitgeholfen haben. Karin hat am letzten Nachmittag mit den Ministrantinnen und Ministranten einen schönen und besinnlichen Wortgottesdienst gefeiert, dem auch Eltern beiwohnten.

Dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Herbert Blaas und unserem zweiten Messner Ludwig Gamper sagen wir auch „Danke“ für das Grillen am Mittwoch. Ein „Vergelt’s Gott“ gebührt auch dem Gemeindereferenten Manfred Prantl für die großzügige Spende (Pizzas) zum Mittag am Dienstag.

Auch danken wir Sonja Etzthaler Stricker für ihre Hilfe beim Putzen und Aufräumen des Jugendhauses am letzten Tag. Im Dank eingeschlossen sind auch die Eltern für die Bereitstellung von Torten, Muffins, Eis, Melone, Schokoladenwurst, Gipfelen, Obst sowie für den Hin- und Rücktransport beim Hüttenlager. Die Ministrantinnen und Ministranten haben sich an diesen vier Tagen freundlich und sehr vorbildlich aufgeführt, wir sind stolz auf euch! Müde, aber voller neuer Eindrücke und Erlebnisse, kehrten wir am Mittwochabend nach Hause zurück.

Die Ministrantenleiterin
Anna Maria Schwarz

Bonus für Kleinkinderbetreuung

Seit dem 17. Juli können die Gesuche gestellt werden.

Mit dem Bilanzgesetz 2017 wurde eine neue Prämie für die Kleinkinderbetreuung „bonus asilo nido“ genannt, eingeführt. Diese beinhaltet einen jährlichen Beitrag von maximal 1.000,00 Euro, welcher direkt an den ansuchenden Elternteil vom NISF/INPS überwiesen wird. Dieser gilt auch für die Betreuung von Kindern mit chronischen Krankheiten in den eigenen vier Wänden.

Der Antrag kann ausschließlich auf elektronischem Weg eingereicht werden. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, über seinen persönlichen NISF/INPS Pin oder alternativ über ein Patronat das Gesuch dem NISF/INPS zu übermitteln.

Termine & Veranstaltungen

Vom 23. August bis 22. Oktober 2017

Bildungsausschuss Kastelbell-Tschars
*Diese Veranstaltungen wurden uns von den Vereinen mitgeteilt

August 2017

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
23. Mi.	20.30 Uhr	Konzert im Schlosshof: Hans Tutzer & Karin Kakagawa	Schloss K.	Kuratorium
25. Fr.	17.00 Uhr	Weinfest am Rebhof	Rebhof	Weinbauv.
26. Sa.	09.00 Uhr	Wanderung nach Penaud mit Besichtigung der Ausgrabungen	Penauder Alm	BA/Archeoparc
30. Mi.		Gemeinsamer Sommerausflug mit der KVW-Ortsgruppe T.		Sen.-T

September 2017

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
06. Mi.	14.30 Uhr	Kaffeerunde und Geburtstagsfeier	Seniorenst. Mar.	Sen.-K
08. Fr.	20.00 Uhr	Konzert „Ein Genuss für alle Sinne“	Musikpavillon	MK K
23. Sa.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Sagenwanderung Eröffnung der Herbstausstellung „Jacques Guidon“ Krampusmasken schnitzen	Latschinig Schloss K. All-in	BA/Bibl/ Kuratorium All In
24. So.	11.00 Uhr	Herbstausst. bis 31. Okt. 2017; Di-Sa von 14 bis 18 Uhr - So u. Feiert. von 11 bis 18 Uhr	Schloss K.	Kuratorium
26. Di.	15.00 Uhr	Der Juki-Bus ...unterwegs in Südtirol -Geschichten und mehr	Bibl. Kastelbell	Bibliotheken
		für Kinder und Erwachsene		
30. Sa.	09.00 Uhr	Krampusmasken schnitzen	All In	All In
Ende September:		Törggelezeit in Kastelbell-Tschars: Törggelespezialitäten in den Hofschänken und Jausenstationen und Weinführungen bei den Winzern von Kastelbell-Tschars		

Oktober 2017

Datum	Beginn	Beschreibung	Ort/Raum	Veranstalter
05. Do.	18.00 Uhr	Do spielt di Musi: Törggelen mit Volksmusik, Hof und Buschenschänke	Kastelbell- Tschars	
07. Sa.	09.00 Uhr	Krampusmasken schnitzen	All In	BA/All In
12. Do.	18.00 Uhr	Do spielt di Musi: Törggelen mit Volksmusik, Hof und Buschenschänke	Kastelbell- Tschars	
14. Sa.	09.00 Uhr 14.30 Uhr	Krampusmasken schnitzen Schnitzkurs mit Sepp Stricker	All In GS Kastelbell	BA/All In BA
18. Mi.	14.30 Uhr	Vortrag „Gesund durch den Winter für Senioren“ sowie Geburtstagsfeier	Seniorenstube Mar.	Sen.-K
19. Do.	18.00 Uhr	Do spielt di Musi: Törggelen mit Volksmusik, Hof und Buschenschänke	Kastelbell- Tschars	
21. Sa.	09.00 Uhr 14.30 Uhr 17.00 Uhr	Krampusmasken schnitzen Schnitzkurs mit Sepp Stricker Galsauner Törggelefest	All In GS Kastelbell Galsaun	BA/All In BA FF G
22. So.	08.45 Uhr 11.00 Uhr	Erntedankfeier mit Prozession Galsauner Törggelefest	Kirche Marein Galsaun	FF G

Törggelezeit

in Kastelbell-Tschars

Vinschgau Marketing, F. Blickle

Ende September beginnt die Törggelezeit. Den Auftakt bildet das Konzert „Genuss für alle Sinne“ der Musikkapelle Kastelbell am 8. September. Zum Ende des Almsommers, am 22. September, werden die Käse der Bergbauern mit den Weinen unserer Winzer verkostet. Auf den Hof- und Buschenschänken von Kastelbell-Tschars spielt die Musik. Immer donnerstags, im Oktober und November, um 18 Uhr wird die Ernte gefeiert, das Törggelemenü aufgetischt und dazu beherzt musiziert.
Der Höhepunkt der Törggelezeit spielt sich alljährlich in den Gassen und Kellern von Galsaun ab: das traditionelle Törggelefest am 21. und 22. Oktober mit Törggelespezialitäten und musikalischer Unterhaltung.
Termine und weitere Informationen unter www.kastelbell-tschars.com.

Neuer Kirchenführer

In der Pfarrkirche St. Martin in Tschars wurde am 8. Juli nach der Vorabendmesse der neue Kirchenführer „Die Kirchen und Kapellen der Gemeinde Kastelbell-Tschars“ von Dekan Rudolf Hilpold und dem Chronisten Robert Kaserer vorgestellt.
Diese Publikation mit einer Auflage von 6.000 Stück ist im Kunstverlag Peda in Passau erschienen. Sie umfasst 48 Seiten, beeindruckt mit ihrem Layout, ist reich bebildert (dreisprachig untertitelt) und enthält eine Fülle von Informationen zu den Pfarrkirchen und Kapellen mit ihren Freskenschätzen und Kunstwerken.
Wie der Pfarrgemeinderatspräsident Herbert Blaas berichtete, wurde bereits vor rund 20 Jahren auf Initiative des damaligen Pfarrers Karl Fritz ein Kirchenführer herausgegeben, der jedoch schon vergriffen ist.
Im Laufe des Abends gab es viele Dankesworte. „Beim Kunstverlag Peda Gregor in Passau haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite stand“, erwähnte Herbert Blaas. „Die Anschaffungskosten konnten durch die großzügigen Beiträge der Gemeinde Kastelbell-Tschars, der Raiffeisenkasse Tschars, der Fraktionsverwaltungen von Tschars und Galsaun und der Südtiroler Landesregierung zum Großteil abgedeckt werden“, so Blaas. „Ihnen gebührt unser aufrichtiger Dank.“ Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gebühre auch Dekan Hilpold und Robert Kaserer für ihre Mitarbeit. In der Pfarrei Marein erfolgte die Präsentation bereits einen Monat früher durch den Pfarrgemeinderatspräsidenten Franz Tapfer.
Diese Kirchenführer liegen in den beiden Pfarrkirchen auf und können gegen eine kleine Spende erworben werden.

Wochenenddienst der Apotheken im Vinschgau

Vom 20. August bis zum 22. Oktober 2017

20. August 2017	Latsch und Mals
27. August 2017	Kastelbell und Schluderns
03. September 2017	Naturns und Prad
10. September 2017	Rabland und Laas
17. September 2017	Schlanders, Schnals und Graun
24. September 2017	Latsch und Mals
01. Oktober 2017	Kastelbell und Schluderns
08. Oktober 2017	Naturns und Prad
15. Oktober 2017	Rabland und Laas
22. Oktober 2017	Schlanders, Schnals und Graun

Werbemitteilung

Mein erster ARBEITSPLATZ. Mein sicheres EINKOMMEN.

Wie wird mehr aus meinem Geld?

Wir begleiten Dich.

Beim Einzahlen, Ausgeben, Planen
sowie beim Erfüllen Deiner Wünsche.

www.raiffeisen.it/jugend

Raiffeisen Meine Bank